Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 17

Artikel: Auf nach St. Gallen!

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531123

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf nach St. Gallen!

Die Vorbereitungen zur XI. Generalversammlung in St. Gallen sind in bestem Gange, ja wohl gleichsam abgeschlossen. Und diese Vorbereitungen abseite der lb. Freunde an der rührigen Ostmark draußen verdienen heute schon die vollste Anerkennung, den wärmsten Dank. Wie man von da draußen seit Jahren sich in unserem Organe rührig und zeitgemäß hören läßt, ebenso rührig und zeitgemäß berühren den Besobachter die Vorbereitungen unserer Freunde auf die XI. Generalverssammlung unseres Vereins. Sie haben zum voraus unsere Anerkenzung.

Das Programm macht einen allerbeften Gindruck. Und gerade der tath. Lehrer wird sich fagen muffen : einen folch ausgeprägten Lehrer= charatter trug noch teines der bisherigen Geftprogramme gur Schau. Und diefer Charafter verrät Einficht in den leitenden Kreisen unseres Bereins und verrat beften Willen. Es fei nur an die Bortrage der bh. Landesschulinspettor Rusch und Bez. = Rat Spieg erinnert; beide v. Berren treten mahrhaft in zeitgemäßer Weise auf den Blan und widerlegen neuerdings einen unterminierenden Ginmurf aus Maulmurfs=Rreifen, als ob man katholischerseits die materielle Seite der Lehrer- und Schulfrage nach Bogel Straugen Art ignoriere. Es ist ber fich ftets wiederholende Einwurf zwar durch die Tat schon vielfach widerlegt; auch hie haltung bes Bereinsorgans hat einen folchen Borwurf nicht gu Aber er "fteigt" einenweg periodisch aus diefer und jener befürchten. Wetterede auf. Um so erfreulicher berührt es, daß das diesjährige Brogramm einen so eminent hervorstechenden Lehrer-Charakter an den Wir sehen vorhandene Schattenseiten und gahnende Bedürf-Tag legt. niffe nach diefer Seite ein; wir haben den Mut, ihnen ins Auge gu feben, ihr Dafein juzugeftehn, aber jugleich auch ben guten Willen, auf Mittel und Wege gur zeitgemäßen Abhilfe uns zu befinnen. - Das Brogramm verleugnet auch unferen angestammten grundfählichen und wissenschaftlichen Charafter nicht. Wir find in erster Linie ein fatholischer — und zwar ein ausgesprochen fath. — Lehrer= und Schul= Wir wollen, soweit die Berhaltniffe es geftatten, die manner=Berein. tonfessionelle Schule für jede Konfession mit gleichem Rechte. Berhältniffe die Mischung der Konfessionen in der Schule bedingen, wollen wir vollen Schut für die religiofe Unschauung jeder der in der Schule vertretenen Ronfessionen und durch jede einzelne Ronfession selbst erteilten Religiones und bibl. Geschichtsellnterricht ohne ftaatlichen Gins griff, also vollste Unwendung des Urt. 27 der B. V. Perfonlich fteben wir auf

tath. Boden, ohne freilich auch nur im geringsten anderen Konsessionen die Rechte abzusprechen, die wir für uns beanspruchen; was wir als versassungsmäßiges Recht beanspruchen, das soll innert den Schranken der Sittlichkeit und des Gesetzes je der Konfession gelten. Wir verslangen volle Glaubens= und Gewissensfreiheit in jeder Schule, selbstverständlich auch für die konfessionelle und in der konfessionellen. Keine Vorrechte für uns Katholiken, aber gleiche Rechte für uns mit jeder anderen Konfession; das war unsere Parole, das bleibt unsere Parole.

Also auf freudige Zusammenkunft in St. Gallen! Die Artikel der letzten Rummern haben uns für den Besuch begeistert; ein poetischer Mahnruf in heutiger Nummer ergänzt die bisherigen Einladungen würsig. Also hinaus in die Ostmark zahlreich und freudig, — die Tage des Wiedersehens werden schön, lehrreich und anregend. Wir kommen selten zusammen, um so erfolgreicher müssen unsere Zusammenkünste sich gestalten. Für geistige Vorteile ist bestens gesorgt; sorgen wir dassür, daß auch der Solidaritätsgedanke erstarkt, neuen Antrieb gewinnt und sich in unsern kath. Reihen verallgemeinert. Es gibt für unsere Auffassung keine oste, keine zentral= und keine westschweizerischen Standeseinteressen, wir sind als kath. Lehrer und Schulfreunde in terkanton alen Charakters. Es lebe, blühe, wachse und gedeihe der Solidaritäts=Gedanke in den Kreisen kath. Lehrer und Schulfmänner!

Sexuelle Jugendaufklärung oder Jugendschutz.

Bon bochm. Srn. Ruich, Landesichulinfpettor, Appenzell.

Schlimme Erscheinungen im Bolksleben zeitigten in den jüngsten Tagen zwei Bewegungen, die in weitesten Kreisen mit heller Begeisterung aufgenommen wurden. Gestern rief man mit vollem Munde der Kunsterziehung der Jugend; da und dort zieht die holde Muse bereits durch die Pforten des Schultempels und beglückt die staunenden Kinder "groß und klein" mit ihren Werken, von der großen griechischen Antike bis zu der wunderlichen Sezession. Heute schafft man an einer Sisphhusarbeit, helle Geister wollen eine "neue Moral" begründen, darum reklamieren sie volle Ausklärung der Jugend in sexuellen Dingen. Das große Wort sühren hiebei Uerzte, Hygieiniker, Natursorscher; das frechste Wort jedoch — erschrecken Sie nicht — Frauenrechtlerinnen. Die Wichtigkeit der Sache sordert, daß auch der Lehrer, und vor allem der christlich erziehende Lehrer Stellung nehme. Zügelloses und gedankens